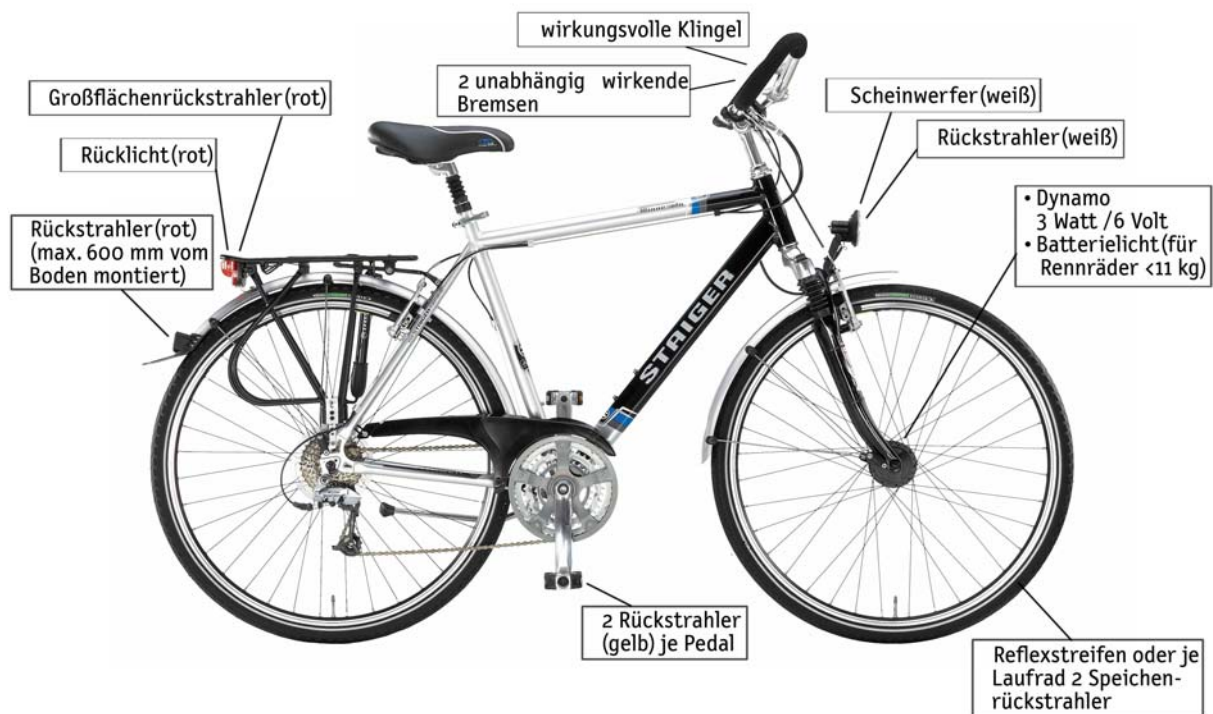


## Verkehrserziehung in der Schule

„2008 gab es 431 verletzte Kinder und davon waren 66 schwerverletzt“, berichtete Verkehrspolizist Michael Meyer. Bei 25 Prozent der Verkehrsunfälle waren die Schüler zu Fuß unterwegs, weitere 25 Prozent fuhren mit dem Fahrrad und 50 Prozent befanden sich im Auto. Durch Aufklärung bei der Verkehrserziehung versucht man entgegen zu wirken. In der 1. Klasse wird der sichere Schulweg behandelt. In der 3. Klasse werden die Verkehrsregeln erklärt. Im letzten Grundschuljahr wird die Verkehrserziehung mit einer praktischen Prüfung auf



einem Verkehrsübungsplatz abgeschlossen. Nach bestandener Prüfung weiß man, welche Ausstattung ein verkehrssicheres Fahrrad haben muss. Besonders wichtig sind Reflektoren, Licht, funktionierende Bremsen und eine Klingel (siehe Abbildung). Bis zum achten Lebensjahr muss man mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren, bis zum zehnten Lebensjahr darf man noch auf dem Gehweg fahren. Wenn man älter als zehn ist, muss man auf der Straße fahren.